

Klares Bekenntnis: „Ja zum Altsein“

Professorin **Elisabeth Lukas** ist eine Schülerin **Viktor Frankls**, des Neurologen, Psychotherapeuten und Begründers der Logotherapie. Die Perchtoldsdorferin **Elisabeth Gur** wiederum ist eine Lukas-Schülerin und arbeitete 30 Jahre lang als Logotherapeutin im Pflege- und Betreuungszentrum Mödling. Die beiden Expertinnen geben in ihrem Buch wichtige Tipps für Verhalten und Einstellungen im Alter und untermauerten es mit Beispielen anhand persönlicher Erfahrungen. Alt zu werden ist „im Prinzip eine Ver-

pflichtung, etwas von seinem Glück und von seiner Lebenserfahrung abzugeben und Zuversicht zu vermitteln. Auch sollte der Blick auf das Gute, Gelungene und Kostbare im Leben gerichtet werden, denn darauf hat auch der Tod keinen Zugriff“. Alles, was man im Alter noch vor hat, sollte man möglichst noch erledigen, sich mit der Vergangenheit versöhnen und Frieden schließen. Die Gäste, unter ihnen Direktor **Gerhard Reisner**, die ehemalige Heimärztin und Begründerin des Besuchsdienstes **Maya Kerschbaum** sowie die aktuelle Besuchsdienstkoordinatorin **Elisabeth Kroupa** waren vom Gehörten sehr beeindruckt.



▲ Johannes Martinek vom Perchtoldsdorfer Plattform-Verlag, Elisabeth Lukas, Elisabeth Gur (vorne), Maya Kerschbaum, Elisabeth Kroupa, Gerhard Reisner.
Foto: Boe